Arbeitswissenschafter*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Arbeitswissenschafter*innen untersuchen Prozesse und Zusammenhänge von Erwerbsarbeit mit dem Ziel, diese effizient und gesundheitserhaltend zu gestalten. Zu den Studien- und Themenfeldern von Arbeitswissenschafter*innen gehören z. B. Arbeitsorganisation, Arbeits- und Organisationspsychologie, Arbeitsplatzgestaltung (z. B. in Büros, Labors, Werks- und Produktionshallen) sowie Methoden der Personalführung. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeitswissenschaft ist das betriebliche Gesundheitsmanagement.

Arbeitswissenschafter*innen sind meist ausgebildete Soziolog*innen oder Psycholog*innen mit Schwerpunkt Arbeitswissenschaft. Sie arbeiten an Universitäten und Forschungseinrichtungen, in Bereichen der öffentlichen Verwaltung bei Ämtern und Behörden sowie für Unternehmensberatungen.

Ausbildung

Für den Beruf Arbeitswissenschafter*in ist in der Regel ein abgeschlossenes Studium in den Bereichen Soziologie, Psychologie, Wirtschaftspsychologie oder ähnliches erforderlich. Die Qualifizierung hängt von den konkreten Arbeitsbereichen und Spezialisierungen ab (z. B. Personalmanagement, Arbeitsrecht, betriebliche Gesundheitsförderung).

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- arbeitswissenschaftliche Forschungsprojekte und Studien planen, organisieren und durchführen
- Studien zu Arbeitsorganisation und Arbeitsgestaltung erstellen
- Analysen, und Berichte erstellen, Daten und Erkenntnisse präsentieren
- arbeitswissenschaftliche Richtlinien erarbeiten und darstellen
- Managementstrategien, Personalführung Personalmanagement
- betriebliche Gesundheitsförderung, Ergonomie, Stressmanagement
- Unternehmen beraten (z. B. Führungskräfte im Personalmanagement)
- Mitarbeiter*innen in Unternehmen beraten

Anforderungen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- gute Beobachtungsgabe
- gute rhetorische Fähigkeit
- medizinisches Verständnis
- schriftliches Ausdrucksvermögen
- wirtschaftliches Verständnis

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kund*innenorientierung

- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Gesundheitsbewusstsein
- Rechtsbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

- interdisziplinäres Denken
- komplexes / vernetztes Denken
- Koordinationsfähigkeit
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft